



Januar 2008

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

SAGW-Frühjahrestagung:

«**Das Idiotikon: Schlüssel zu unserer sprachlichen Identität oder mehr?**»

Datum: 24. April 2008

Ort: Zürich

Die Nationalen Wörterbücher sind das grösste Unternehmen der SAGW. Grund genug, die Frühjahrestagung 2008 den Trägern unserer sprachlichen Identität zu widmen und sie im Kontext anderer Wissenschaftsdisziplinen zu befragen.

Die vier nationalen Wörterbücher widmen sich als Dialektwörterbücher der Aufgabe, die unterschiedlichen Varianten der Standardsprachen zu erklären, dokumentieren und belegen. Die Aufbereitung dieses Materials erschliesst einen auch für andere Disziplinen enorm wertvollen Fundus. Da sich diese Tatsache besonders exemplarisch am Beispiel des Idiotikons, des schweizerdeutschen Wörterbuchs, aufzeigen lässt, wird dieses im Mittelpunkt der Tagung stehen. Historiker, Literaturwissenschaftlerinnen sowie weitere Experten berichten von ihren Erfahrungen mit dem Idiotikon.

Die Tagung richtet sich an alle Forschenden, die sich zur Erschliessung ihres Materials auf sprachliche Quellen verlassen müssen sowie an weitere Interessierte.

Weitere Informationen demnächst unter <http://www.sagw.ch>

Open Access:

Empfehlungen der SAGW an ihre Mitgliedsgesellschaften für die Umsetzung von Open Access

Die SAGW unterstützt die Umsetzung von Open Access. Sie empfiehlt ihren Mitgliedsgesellschaften und den in ihrem Kreis organisierten Forschenden, ihre Publikationen frei zugänglich zu machen. Unter www.sagw.ch, News und unter www.sagw.ch, Rubrik Publikationen, Open Access, finden Sie konkrete Empfehlungen und Informationen, welche Ihnen bei der Umsetzung von Open Access behilflich sein können. Für mehr Informationen steht Ihnen Martine Stoffel (martine.stoffel@sagw.ch) gerne zur Verfügung.

Der Trend zu Open Access nimmt weltweit zu. In den USA müssen seit Ende Dezember alle Publikationen, die sich auf Forschung stützen, welche von den National Institutes of Health (NIH) gefördert wird, frei zugänglich gemacht werden. Das betrifft eine grosse Anzahl von Publikationen, stehen dem NIH doch für 2008 knapp 30 Milliarden Dollar zur Verfügung. Diese neue, verschärfte Regelung ist eine Folge der Tatsache, dass sich an der ursprünglich geforderten freiwilligen Archivierung der Arbeiten weniger als 4 Prozent der Forschende beteiligten.

Stefan Aschwanden wird neuer Direktor der GSK

Der Vorstand der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK in Bern hat Stefan Aschwanden (48) zum neuen Direktor gewählt. Aschwanden studierte Betriebswirtschaft in St. Gallen, Geschichte und Germanistik in Zürich sowie Museologie in Basel. Er tritt seine Funktion per 1. Februar 2008 an. Die Gesellschaft erforscht die schweizerische Kunst- und Architekturgeschichte und macht sie mit zahlreichen Publikationen und Vermittlungsangeboten breiten Bevölkerungskreisen zugänglich. Die 1880 gegründete Gesellschaft ist mit rund 8'000 Mitgliedern eine der grossen Publikumsgesellschaften der Schweiz.

Weitere Informationen unter: <http://www.gsk.ch>

Wissenschaftspolitik – Politique scientifique

Denk-Schrift Energie – Die Akademien stossen die Energiedebatte an

Im November übergaben die Akademien der Wissenschaften Schweiz die «Denk-Schrift Energie» dem Bundesamt für Energie. Am 11. Januar fand nun eine öffentliche Debatte zu diesem Thema statt. Gut 160 Interessierte nahmen teil.

In der Klima- und Energiepolitik herrscht Handlungsbedarf, darin waren sich alle einig. Beklagt wurde, dass dieser Handlungsbedarf zwar von der Wissenschaft und auch von der Wirtschaft längst erkannt wurde, die Massnahmen seitens der Politik aber ausbleiben. «Die Schweiz kann was, sie muss nur endlich erwachen», ist der emeritierte ETH-Professor Eberhard Jochem und Mitautor der «Denk-Schrift Energie» überzeugt.

Verschiedene Ansichten gibt es bezüglich der Atomenergie. Die Befürworter argumentieren, es brauche noch Atomkraftwerke um den Energiebedarf CO₂-frei zu decken. Alternative Energien würden erst dann richtig unterstützt, wenn der Entscheid zum Verzicht auf Atomenergie gefallen ist, votiert die Gegenseite.

Mehr Gewicht in der Energiedebatte erhalten die geistes- und sozialwissenschaftlichen Aspekte. Damit die CO₂-Emissionen reduziert werden können, braucht es eine Verhaltensänderung der Menschen. Solange beispielsweise beim Autokauf das Statusdenken mehr zählt als wirtschaftliche und ökologische Aspekte, wird sich nicht viel ändern. Am 31. Januar wird sich die SAGW in einer internen Veranstaltung mit diesem Thema beschäftigen.

Download der Denkschrift unter: <http://www.akademien-schweiz.ch/Publikationen/>

Teilrevision des Forschungsgesetzes: Start der Vernehmlassung

Der Bundesrat hat am 21. Dezember die Vernehmlassung zur Teilrevision des Forschungsgesetzes eröffnet. Zentraler Punkt der Teilrevision ist eine zeitgemässe und umfassende Regelung der Innovationsförderung des Bundes. Die Kommission für Technologie und Innovation KTI wird neu organisiert und erhält mehr Entscheidkompetenzen. Die Teilrevision trägt mehreren parlamentarischen Vorstössen Rechnung.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=16397>

Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIG): <http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/10633.pdf>

Zusammenarbeit mit Russland in den Bereichen Wissenschaft und Technologie

Eine hochrangige Schweizer Delegation unter der Leitung des Staatssekretärs für Bildung und Forschung, Charles Kleiber, weilte vom 20. bis 21. Dezember 2007 in Moskau. Zweck der Reise waren Diskussionen über die Implementierung der Strategie zur bilateralen Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Russland in den Bereichen Wissenschaft und Technologie. Auf der Schweizer Seite sollen dabei die Universität Genf und die ETH Lausanne eine wichtige Rolle spielen. Sie werden die künftigen Bestrebungen von Schweizer Universitäten, Fachhochschulen und Forschungsinstitutionen zur Zusammenarbeit mit russischen Partnern koordinieren. Im Rahmen der Bundespolitik zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2008 – 2011 zählt Russland neben China, Indien, Japan, Südafrika, Südkorea, Brasilien und Chile zu den ausgewählten

Schwerpunktländern. Informationen zu entsprechenden Ausschreibungen finden Sie weiter unten in diesem Newsletter.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=16314>

Das Marie Heim-Vögtlin-Programm wird ab 2008 ausgebaut

Der Nationale Forschungsrat hat beschlossen, dass im Marie Heim-Vögtlin (MHV)-Programm – als spezifisches Frauenförderungsinstrument – ab 2008 auch Postdoktorandinnen in den Geistes- und Sozialwissenschaften ein Gesuch stellen können.

Die nächste Ausschreibung der MHV-Beiträge erfolgt im Januar 2008, mit der Möglichkeit einer Gesuchstellung bis spätestens 1. April 2008.

Weitere Informationen unter: http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news_071219_MHV2008.aspx

Präsidium des Nationalen Forschungsrats des SNF: Neue Zusammensetzung für die Amtsdauer 2008-2011

Der Ausschuss des Stiftungsrats des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) hat an seiner Dezember-Sitzung das Präsidium des Nationalen Forschungsrats (FR) für die Amtsdauer 2008-2011 gewählt.

Präsident des FR bleibt Dieter Imboden. Neu sind darin die Präsidien der ab 2008 eingeführten Fachausschüsse vertreten. Der Vertreter der Abteilungen I, Geistes- und Sozialwissenschaften, ist Meinrad Perrez, Departement für Psychologie, Universität Freiburg. Das neu zusammengesetzte Präsidium wird seine Arbeit im April 2008 aufnehmen.

Rolf Hügli ist neuer Generalsekretär bei der SATW

Ab März 2008 wird Dr. Rolf Hügli (49) die Geschäftsstelle der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) leiten. Er löst Dr. Hans Hänni ab, der nach sechs Jahren die Leitung krankheitsbedingt abgibt. Rolf Hügli hat an der ETH Zürich Elektrotechnik studiert und am Mikrowellenlabor doktriert. Er arbeitete unter anderem bei Balzers Hochvakuumtechnik als Product und Sales Manager, bei der SRG als Leiter Multimedia Management und bei der Telekurs Group als Leiter Business Management. Zuletzt war er bei Swisscom AG als Head of Payment tätig. Rolf Hügli lebt in Feldmeilen, ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Weitere Informationen unter:

http://www.satw.ch/aktuell/publikationen/pressemitteilungen/MM_Generalsekretaer

Neue Mitglieder im SWTR

Der Schweizerische Wissenschafts- und Technologierat (SWTR) hat fünf neue Mitglieder:

Herr Prof. Dr. h.c. Daniel FUETER, Dozent Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

Herr Prof. Dr. Peter FRÖHLICHER, Seminarvorsteher, Romanisches Seminar Universität Zürich

Madame Ellen HERTZ, Professeure, Institut d'ethnologie, Université de Neuchâtel

Signor Prof. Dott. Tiziano TERUZZI Dipartimento Ambiente Costruzioni e Design, SUPSI, Canobbio

Monsieur Walter WAHLI, Professeur, Centre Intégratif de Génomique, Université de Lausanne

Weitere Informationen unter: http://www.swtr.ch/d/aktuell_news.html

International

Leibniz-Preis 2008 verliehen

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2008 im Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) stehen fest. Unter den elf PreisträgerInnen des höchstdotierten deutschen Förderpreises befinden sich ein Geistes- und ein Sozialwissenschaftler:

Prof. Dr. Martin Carrier, Abteilung Philosophie der Universität Bielefeld (2,5 Mio. Euro) und Prof. Dr.

Holger Fleischer, Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht der Universität Bonn (2,5 Mio. Euro).

Alle Ausgezeichneten können ihre Fördersumme innerhalb eines Zeitraums von bis zu sieben Jahren nach eigenen Vorstellungen und ohne Antrag für ihre wissenschaftlichen Arbeiten einsetzen.

Weitere Informationen unter: http://www.dfg.de/aktuelles_presse/preise/leibniz_preis/2008/index.html

ERC: First Starting Grants awarded

The evaluation procedure of the ERC Starting Grants was finished by the end of November. The successful candidates were notified by mid-December. About 300 Starting Grants will be awarded, to young top researchers in around 170 Host Institutions based in 21 countries.

The average age of the grantees is 35 years. 26% are female.

19% of the grantees will carry out their ERC project in Great Britain, 13% in France, 11% in Germany, 9% in the Netherlands, 8% in Italy, Spain and Israel, and 5% in Switzerland.

ERC applicants at Swiss Host Institutions were indeed especially successful: In terms of grantees per inhabitant, Switzerland is on the 2nd rank after Cyprus. In terms of grantees per researcher, Switzerland ranks 3rd after Cyprus and the Netherlands.

For further information: http://erc.europa.eu/pdf/press_release-14122007_en.pdf

Deutschland startet den kulturwissenschaftlichen Videoblog www.forschungalltag.de

Wie kann die Vermittlung kulturwissenschaftlicher Inhalte in Zeiten des Web 2.0 aussehen? Seit dem 14. Dezember 2007 gehen bis Mitte Januar auf <http://www.forschungalltag.de> in regelmässiger Folge insgesamt rund 15 Video-Beiträge zum Themenfeld der Nahrungskultur online. Innerhalb der Pilotsendereihe «Essen und Trinken» wird es neben Beiträgen zu Trinkritualen, Küchenarbeit oder Schlaraffenlandvorstellungen auch Interviews mit bekannten Nahrungsforschern und Möglichkeiten der Nutzerbeteiligung geben.

Die Idee zu einem kulturwissenschaftlichen Videoblog wurde im Rahmen des Hochschulwettbewerbs zum Jahr der Geisteswissenschaften «Geist begeistert» mit einem Preis ausgezeichnet. Dadurch wurde die Umsetzung möglich: <http://www.forschungalltag.de>.

Veranstaltungen – Manifestations

Le défi de l'inter- et transdisciplinarité. Concepts, méthodes et pratiques innovantes dans l'enseignement et la recherche

Date: 7 mars 2008

Lieu: IUKB Sion/Bramois

En collaboration avec td-net for Transdisciplinary Research der Akademien der Wissenschaften Schweiz

Le Colloque scientifique est organisé par l'Institut Universitaire Kurt Bösch (IUKB/www.iukb.ch), en collaboration avec les Académies suisses des sciences (www.academies-suisse.ch/Netzwerke), td-net for Transdisciplinary Research. Le Colloque est bilingue. Les interventions sont en français ou en allemand. Les langues des échanges et discussions sont le français et/ou l'allemand. Aucun service de traduction simultanée n'est prévu.

Pour plus d'informations: http://www.transdisciplinarity.ch/newsmail/detail_e.php?id=919

Telematiktage Bern 2008

Datum: 03.–07.03.2007

Ort: BEA expo, Bern

Die SAGW ist Patronatspartner am Education Forum vom 3. März 2008

Education Forum, Montag, 3. März: Wie ist das Lernen mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in die Wertschöpfung bzw. in den Studienalltag eingebettet? Werden bei der Realisierung von E-Learning die Rahmenbedingungen der Organisation wie auch die Bedürfnisse der Mitarbeitenden bzw. Studierenden miteinbezogen? Werden neue technische Möglichkeiten, Verhaltensveränderungen der Lernenden oder organisatorische Umstrukturierungen antizipiert und bei der Gestaltung neuer Bildungsszenarien berücksichtigt? Werden bestehende Strukturen hinterfragt? Wird Know-how über organisationale Grenzen hinaus vernetzt? Welche Schlüsselkomponenten und -kompetenzen sind erforderlich?

Die Plenumsreferate des Education Forums 2008 geben Antwort auf diese Fragen und sind fokussiert auf die aktuellen Herausforderungen. Die Solutions-Präsentationen vom Nachmittag zeigen wegweisende und erprobte Lösungen auf. Anbieter, Problemlöser und Anwender legen Erfahrungsberichte vor und sprechen über Erwartungen, Hemmnisse und realisierten Nutzen. Dazu präsentiert die Poster-Session «Education meets Business» rund 30 herausragende E-Learning-Produkte und -Dienstleistungen von Schweizer Hochschulen.

Zum 11. Mal finden im 2008 die Telematiktage Bern wie folgt statt:

- Montag 3. März: Education Forum
- Dienstag, 4. März: Government Forum Verwaltung
- Mittwoch, 5. März: Government Forum Technologie
- Donnerstag, 6. März: Healthcare Forum
- Freitag, 7. März: Business Forum

Weitere Informationen unter: <http://www.telematiktage.ch>

Weiterbildungskurs «Innovationen und Forschungsergebnisse wirkungsvoll schützen»

Datum: 21.–28.02.2008

Ort: Universität Basel, Advanced Study Centre

Forscher haben Ideen; sie entwickeln diese weiter. Ihre Forschungsergebnisse finden sich in Aufsätzen, Berichten, Monographien, komplexen Plänen und Zeichnungen. Bei ihrer Forschungstätigkeit bauen sie auf dem bestehenden Fundus auf. Inwiefern ist das Ergebnis der Forschung immaterialgüterrechtlich geschützt? Wie weit baut der Forscher zulässigerweise auf dem bestehenden Fundus auf? In einer zweitägigen Lehrveranstaltung wird den Teilnehmern ein Überblick vermittelt über die traditionellen Immaterialgüter (Urheberrecht, Markenrecht, Designrecht, Patentrecht) und ebenso über Themen wie Freedom to Operate, den Schutz von Software, Datenbanken und Domains. Die Teilnehmer erwerben so nützliche Kenntnisse zum Schutz ihres geistigen Eigentums.

Weitere Informationen und Anmeldung (bis am 31. Januar 2008) unter:

<http://www.unibas.ch/index.cfm?uuid=5F1722D1FE88D368B75A836A57EBC83D&backFid=10&WBID=150>

Rechtsextreme Gewalt: Täter, Opfer, Prävention

Fachtagung des NFP «Rechtsextremismus – Ursachen und Gegenmassnahmen» (NFP 40+)

Datum: Donnerstag, 31. Januar 2008 | 13.30 – 17.15 Uhr

Ort: Bern, Haus der Universität, Schösslistrasse 5

In den Forschungsprojekten des Nationalen Forschungsprogramms NFP 40+ wurden Entstehungsbedingungen, Erscheinungsformen und die Verbreitung von rechtsextremen Einstellungen und Aktivitäten untersucht. An der Tagung werden ausgewählter Ergebnisse präsentiert und mit Expert/innen aus Wissenschaft und Praxis diskutiert.

Weitere Informationen unter:

http://www.nfp40plus.ch/m/mandanten/174/download/Tagungsprogramm_31.01.08_dark_WEB.pdf

Die Schweiz verkaufen. Wechselverhältnisse von Literatur und Tourismus seit 1800

Datum: 18./19. Januar 2008

Ort: Schweizerische Nationalbibliothek, Bern

3. internationale wissenschaftliche Tagung der Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur und des Schweizerischen Literaturarchivs

Die Touristen, die, seit der Zeit um 1800 in immer grösseren Zahlen, die Schweiz zu ihrem Reiseziel machten, beeinflussten mit der Art, wie sie die Schweiz sahen, die schweizerische Selbstwahrnehmung. Im Gegenzug versuchte die Schweiz sich ihnen als attraktives Reiseland zu präsentieren. Schon bevor es eine eigentliche Werbebranche gab, und später Seite an Seite mit dieser, arbeiteten bildende Künstler, Schriftsteller, Journalisten, Architekten, Produktgestalter usw. daran, den Touristen, aber auch den Schweizerinnen und Schweizern Facetten eines als unverwechselbar erscheinenden Schweiz-Bildes zu präsentieren.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.gedl.ch/tagung3.html>

International Disaster and Risk Conference IDRC

Date: from August 25th through August 29th, 2008

Place: Davos

IDRC Davos 2008 will address global problems and attract participants from all over the globe. We expect more than 1300 participants from 130 countries. The conference will take an integrated, multidisciplinary approach when addressing the different kinds of risks affecting society today, risks which might be far beyond any particular stakeholder's capacity to control and that may adversely affect multiple parties across geographic borders, sectors and industries.

For further information: <http://www.idrc.info/conf2008.html>

Publikationen – Publications

Hirsch Hadorn, G.; Hoffmann-Riem, H.; Biber-Klemm, S.; Grossenbacher-Mansuy, W.; Joye, D.; Pohl, C.; Wiesmann, U.; Zemp, E. (Eds.): «**Handbook of Transdisciplinary Research**»
Springer 2008, 448 p.

ISBN: 978-1-4020-6698-6, 160,45 € (Hardcover)

ISBN: 978-1-4020-6700-6, 53,45 € (Softcover)

Transdisciplinary research (TR) is an emerging field of research in the knowledge society for relating science and policy in addressing issues such as: global and local environmental concerns, migration, new technologies, public health and sociocultural change. Cross-cutting challenges of TR are discussed, such as: integration, participation, values and uncertainties, learning from case studies, management and education. This handbook provides, for the first time, a structured overview of the manifold experiences gained in these fields and gives researchers and students an impression of the state of the art in transdisciplinary research.

The «network for transdisciplinarity in science and humanities», td-net, is a project of the swiss-academies.

Towards a Knowledge Society: Is knowledge a public good?

12-13 June 2007, Kursaal, Berne - Switzerland

The aim of this two-day International Conference in Berne was twofold. Firstly, it provided the researchers active in the fields of socio-economic Sciences and the Humanities (SSH) with a unique opportunity to discuss research topics and to meet with coordinators of European research projects. Secondly, it enabled researchers to present outcomes of their research not only to peer researchers, but also to Swiss politicians as well as to representatives of the civil society and of the private sector. The Conference was sponsored by the European Commission, through the ESSHRA project. The ESSHRA project has started in March 2006 and will last till Mid 2008. It aims to enhance research

collaboration among the SSH research communities in the context of an enlarged EU by fostering policy debate on research findings, providing input for future national and transnational research and for research policy. The project is coordinated by the Scientific and Technological Research Council of Turkey. Project partners are the Euresearch, the Malta Council for Science and Technology, the Bulgarian European Community Studies Association.

Free download of the Proceedings: <http://www.euresearch.ch/index.php?id=703>

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien, SIKJM (Hrsg.): **«Lesetipps für Lesespass»**
Klett Verlag, Zug 2007, 128 Seiten, Fr. 26.50
ISBN 978-3-264-83880-0

«Lesetipps für Lesespass» ist eine Buchempfehlungsliste. Sie wendet sich an Lehrpersonen, Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Die Publikation unterstützt sie in ihrem Anliegen, Kinder mit Leseschwierigkeiten, leseungeübte oder fremdsprachige Kinder zum Lesen zu motivieren. Dazu ist die Wahl geeigneter Texte, die sowohl ihrem Alter als auch ihren Lesefähigkeiten entsprechen, von zentraler Bedeutung. Weckt ein Thema das Interesse und ist der Text vom Schwierigkeitsgrad her zu bewältigen, steigen die Chancen, dass die Schülerinnen und Schüler Freude am Lesen gewinnen.

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien, SIKJM (Hrsg.): **«Wegweiser zur Leseförderung. Kontaktstellen, Ideen und Materialien für die Praxis»**
Zürich 2007, 160 Seiten, Fr. 18.50 zuzüglich Versandkosten (Bezug beim SIKJM)
ISBN 978-3-9520242-4-9

Die Publikation richtet sich an Lehrpersonen, Bibliotheksmitarbeitende, Eltern und andere Interessierte, die Kinder und Jugendliche zum Lesen anregen möchten. Er vermittelt eine Übersicht über das riesige Angebot an Leseförderungsprojekten in Schule, Bibliothek und Familie für Kinder und Jugendliche auf jeder Stufe. Er enthält Fachinformationen, stellt verschiedene Materialien mit Bezugsquellen vor, listet Organisationen, Beratungsstellen und Netzwerke auf und gibt praktische Tipps und Hinweise für all jene, die die Leseförderung selbst an die Hand nehmen möchten. Der Begriff «Leseförderung» ist bewusst weit gefasst: Leseförderung kann auch über andere Medien als das Buch erfolgen. Mit Auswahlbibliographie und ausführlichem Register.

Societad Retorumantscha: **Romanica Raetica 17**

Im November 2007 wurde der neue Band der wissenschaftlichen Reihe «Romanica Raetica» veröffentlicht. Für diese neue Publikation der Societad Retorumantscha, die unter dem Titel «Fontaunas da dretg romontschas» erschienen ist, zeichnet Dr. Martin Bundi. Das Buch ist beim Institut dal DRG (tel. 081 / 284 66 42 oder mail : info@drg.ch) für CHF 59.- erhältlich.

Dicziunari Rumantsch Grischun: **Publikation der DVD «Mia Fibla»**

«Mia Fibla», das Schulbuch für die erste Primarklasse, ist das erste Mal im Jahre 1932 erschienen. Das Buch ist von Sep Mudest Nay (1892-1945) ins Surselvische übersetzt und vom Künstler Philipp Arlen (1876-1944) illustriert worden. Die DVD erhält alle 80 Seiten der «Fibla», gespeichert in einzelnen hochaufgelösten Grafikdateien. Sie können diese für den privaten Gebrauch reproduzieren. Die Rechte für jegliche andere Anwendungen bleiben beim Dicziunari Rumantsch Grischun. Die DVD ist beim DRG (tel. 081 / 284 66 42 oder mail : info@drg.ch) für CHF 50.– erhältlich.

Martinoli, Bigger, Calderari, Cavadini-Bielander, Dosch, Seifert-Uherkovich: «**Guida d'arte della Svizzera italiana**»

A cura della Società di storia dell'arte in Svizzera

Edizioni Casagrande, Bellinzona

Vol. rilegato, cm 13x21, pp. 608, Fr. 59.–

608 pagine con tutto ciò che vale la pena sapere sul patrimonio artistico del Cantone Ticino e del Grigioni italiano dall'antichità ai giorni nostri. 3000 monumenti repertoriati, 530 immagini in b/n, introduzioni storiche, carte geografiche, piantine delle città, glossario, indici die nomi e die luoghi.

Ausschreibungen – Appels

100'000 Euro für Forschungsleistungen auf dem Gebiet der historischen Geisteswissenschaften

Die Gerda Henkel Stiftung verleiht im Jahr 2008 zum zweiten Mal den internationalen Gerda Henkel Preis. Die Auszeichnung würdigt und unterstützt herausragende Forschungsleistungen im Bereich der historischen Geisteswissenschaften. In diesen Tagen bittet die Stiftung weltweit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, geeignete Kandidaten zu benennen. Der Gerda Henkel Preis zählt zu den wenigen Ehrungen, die sich ausschliesslich an Forscherinnen und Forscher in den Geisteswissenschaften richten. Er ist mit 100'000 Euro dotiert.

Weitere Informationen unter: http://www.gerda-henkel-stiftung.de/presse_detail.php?language=de&nav_id=418

Prix Expo 2008

Preis der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) für Ausstellungen mit naturwissenschaftlichen Themen (SFr. 10'000.–)

Die SCNAT zeichnet eine besonders kreativ gestaltete Ausstellung im Bereich Natur und Naturwissenschaften mit dem Prix Expo aus. Der Preis ist mit 10'000 Franken dotiert. Ausgezeichnet werden Ausstellungen, Kampagnen, Outdoor-Events oder Ähnliches. Sie müssen im Jahr 2008 in der Schweiz gezeigt und in einer der vier Landessprachen vermittelt werden. Dauerausstellungen in Museen werden bis ein Jahr nach der Eröffnung berücksichtigt. Alle Informationen zu den Teilnahmebedingungen und das Teilnahmeformular finden Sie unter:

http://www.scnat.ch/d/Preise/Prix_Expo/Ausschreibung/

Die Bewerbungen (Teilnahmeformular und Unterlagen) sind bis zum 31. März 2008 einzureichen an: Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, Kommunikation, Britta Meys, Schwarztorstrasse 9, 3007 Bern, Tel. 031 310 40 36, Fax 031 310 40 29

ProDoc: SNF und CRUS nehmen erste Ausschreibung ihres gemeinsamen Doktoratsprogramms vor

Der erste jährliche Einreichetermin des Doktoratsprogramms ProDoc, das der Schweizerische Nationalfonds (SNF) und die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) für die Periode 2008-2011 vereinbart haben, ist auf den 1. April 2008 festgesetzt. Die Gesuche müssen beim SNF eingereicht werden.

Die flexible Modul-Struktur des 2006 durch den SNF lancierten Programms Pro*Doc wird beibehalten. Weiter steht die Förderung durch ProDoc allen wissenschaftlichen Fachgebieten offen. Die Anzahl der Doktorierenden, welche direkt in jedes ProDoc involviert werden können, d.h. mindestens zwölf, von denen maximal zehn von einer Entlohnung im Rahmen der Forschungsmodule profitieren können, wird insbesondere durch die Qualität der Betreuungsverhältnisse der Doktorierenden bestimmt.

Andererseits strebt ProDoc weiterhin die Vernetzung der universitären Hochschulen an.

Weitere Informationen unter: <http://www.snf.ch/d/foerderung/personen/prodoc/seiten/default.aspx>

Internationale wissenschaftliche Seminare Schweiz/Russland: Ausschreibung 2007

Der SNF und seine russische Schwesterorganisation, die Russian Foundation for Basic Research (RFBR), haben die gemeinsame Ausschreibung 2007 für schweizerisch-russische wissenschaftliche Seminare lanciert.

Diese Ausschreibung richtet sich an ausgewiesene schweizerische und russische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Fachbereichen, welche eine bilaterale Kooperation anstreben. Die Seminare werden in der Periode 01. Oktober 2008 – 30. September 2009 stattfinden und bieten die Gelegenheit, sich kennen zu lernen und miteinander über die Möglichkeiten einer zukünftigen Forschungszusammenarbeit zu diskutieren. Eingabeschluss für Vorschläge ist der 5. März 2008.

Weitere Informationen unter:

http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news_071219_SeminareRussland.aspx

Bilaterale Zusammenarbeit: Erste Ausschreibung Schweiz/Indien

Die EPFL hat – im Rahmen der neuen vom Bundesrat vorgeschlagenen bilateralen Zusammenarbeit mit verschiedenen Schwerpunktländern – die erste Ausschreibung mit Indien lanciert. Eingabefrist für die Joint Research und Institutional Partnership Projects mit Indien ist der 31. März 2008; erstere werden vom SNF mitevaluiert werden.

Die Ausschreibungen für die anderen drei Länder werden folgen: mit Südafrika (Leading House: Universität Basel), China (Leading House: ETHZ) und Russland (Leading House: Universität Genf).

Weitere Informationen unter: http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news_071213_Call_Indien.aspx

Vontobel-Preis für Alter(n)sforschung 2008

Das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich verleiht jährlich den von der Familien-Vontobel-Stiftung mit 30'000.– dotierten Preis für Alter(n)sforschung der Universität Zürich. Der Preis kann an eine oder mehrere Personen für fertige, publizierbare oder bereits publizierte Arbeiten von hervorragender Qualität und im Umfang eines Journal-Artikels verliehen werden. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2008.

Weitere Informationen demnächst unter: <http://www.zfg.uzh.ch/forsch.html>

genExpert – Die Datenbank mit ExpertInnen für die Öffentlichkeit

Das Forum Genforschung der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) führt eine für die Schweiz einzigartige ExpertInnen-Datenbank (genExpert). Die Datenbank enthält Angaben zur Expertise von Personen aus dem schweizerischen akademischen Bereich im Gebiet der Genforschung und der Anwendung der Gentechnologie. Sie ermöglicht die Vermittlung von NaturwissenschaftlerInnen, MedizinerInnen und WissenschaftlerInnen anderer Disziplinen (JuristInnen, EthikerInnen, Kommunikationsfachleute, etc.), die sich mit verschiedensten Aspekten der Forschung und Anwendung der Gentechnologie auseinandersetzen. Mit Hilfe von genExpert werden Anfragen rasch und gezielt vom Forum Genforschung an die eingetragenen ExpertInnen weiter geleitet.

Weitere Informationen unter:

<http://www.geneticresearch.ch/d/genexpert/informationen/index.php?more=1>

Call for Papers: Interdisciplinary Aspects of Climate Change

Trotz der Erkenntnis, dass der Klimawandel ein zentrales Thema in der heutigen Welt darstellt, besteht weiterhin ein Bedarf an fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen, insbesondere über ausgewählte Aspekte dieses Phänomens. Unter der Leitung von Prof. Dr. Walter Leal, Leiter des

Forschungs- und Transferzentrum «Applications of Life Sciences» der HAW Hamburg, soll daher eine englische Buchpublikation unter dem Titel «Interdisciplinary Aspects of Climate Change» erscheinen. Das Projekt zielt darauf ab, aktuelle Erfahrungen, Projekte und praktische interdisziplinäre Initiativen von Forschungseinrichtungen, NGOs, internationalen Organisationen, Fachleuten und Hochschulen aus Industrienationen wie auch Entwicklungsländern zu dokumentieren. Die Publikation legt besonderes Augenmerk auf die Verbindung zwischen Klimawandel und ausgewählten Millennium Development Goals der Vereinten Nationen.

Wissenschaftler, die sich mit herausragenden interdisziplinären Initiativen im Bereich Klima – Mitigation und Anpassung – beschäftigen, können sich mit aktuellen Arbeiten bewerben.

Weitere Informationen unter: <http://climatechange.international-projects.eu/>